



Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH

Bahnhofstraße 37 – 43
54424 Thalfang
www.hochwald.de

Telefon: 06504/12-0
Telefax: 06504/12-148
E-Mail: info@hochwald.de

Hochwald hat Krisenjahr der deutschen Milchwirtschaft gut gemeistert Gute Auslastung und gute Absatzentwicklung in 2010

Thalfang, 30. Juni 2010

Unter der Leitung des kommissarischen Aufsichtsratsvorsitzenden Anton Streit fand die diesjährige Vertreterversammlung der Hochwald Muttergenossenschaft Erbeskopf Eifelperle eG am 29. Juni 2010 in Kruft statt.

„2009 war für die gesamte deutsche Milchwirtschaft und für Hochwald ein schwieriges Jahr“, stellte Streit zu Beginn der Versammlung fest. Die Erlöse für Milchprodukte in Deutschland sind außergewöhnlich stark zurückgegangen und die Milcherzeugerpreise auf das niedrigste – für die Milcherzeuger existenzbedrohende - Niveau der letzten 20 Jahre gesunken. Erst seit Ende 2009 und in den ersten Monaten des Jahres 2010 ist ein Aufwärtstrend erkennbar.

Von der Entwicklung in der EU und in Deutschland konnte sich auch die Hochwald-Gruppe nicht entkoppeln. Dr. Karl-Heinz Engel, Hauptgeschäftsführer der Hochwald Nahrungsmittel-Werke: „Die Preisrückgänge führten zu einem deutlichen Umsatz- und Milchpreisrückgang.“ Den im Branchenvergleich geringeren Rückgang des Umsatzes begründete Dr. Engel mit der breiten Ausrichtung der Gruppe. „Durch die Diversifizierung sowie die Ausrichtung der Werke auf strategische Produktionsschwerpunkte haben wir die Verluste in den Preisrunden teilweise abfedern können. Außerdem trägt der Export - insbesondere in Drittländer – der 34,5 % am Gesamtumsatz ausmachte, zum Ergebnis bei.“ Der Milchpreis lag 2009 wiederum über dem Bundesdurchschnitt.

Anfang 2009 fielen die Marktpreise unter das Stützungs niveau der europäischen Milchmarktordnung. Die EU-Kommission griff stützend in den Markt ein, beispielsweise mit der befristeten Wiedereinführung von Exporterstattungen. Der Rückgang des Milchaufkommens im Herbst sowie die einsetzende Erholung des Exportes brachte spürbare Entspannung am Milchmarkt und zum Jahresende eine Erholung der Milcherzeugerpreise. Die weltweite Wirtschaftskrise hat in 2009 ihre Spuren auch auf dem Milchmarkt hinterlassen; seit Anfang 2010 ist jedoch eine gesamtwirtschaftliche Stabilisierung fest zu stellen.

Unternehmensentwicklung in 2009

Das Milchaufkommen der Hochwald-Gruppe lag 2009 bei 1.980,8 Mio. kg (Vj: 1.923,4 Mio. kg). Auf die selbst bei Mitgliedern in Deutschland und Luxemburg erfasst Milch entfielen 1.572,6 Mio. kg und 37,1 Mio. kg auf die von einer französischen Lieferantengruppe angelieferte Milchmenge.

Zur Rohstoffversorgung wurden insgesamt rd. 320 Mio. kg Milch von Liefergemeinschaften bzw. Lieferungsgenossenschaften an das Hochwald Milchwerk in

Lüneburg/Niedersachsen, an die Hochwald Tochter Allgäuer Alpenmilch GmbH in Weiding/Bayern und an die Hochwald Nederland b.v. in Bolsward/Niederlande angeliefert.

Im Berichtsjahr haben in der Genossenschaft 265 Mitglieder die Milchproduktion eingestellt; die Milchpreissituation hat den Strukturwandel beschleunigt. Die durchschnittliche Referenzmenge je Betrieb lag im Jahr 2009 bei 315.000 kg. Milch.

Die Umsatzerlöse sanken insgesamt um rd. 15,5 % auf 1.058,0 Mio. €, der Export in andere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und in Drittländer ging weniger stark um 13,8 % auf 364,8 Mio. € zurück. Im Vergleich dazu lag der Umsatz der deutschen Milchindustrie 2009 rd. 18,2 % unter dem Vorjahr; der Exportwert ging von rd. 4,8 Mrd. € um 22,8 % auf rd. 3,7 Mrd. € zurück.

Im Rahmen des Strategiekonzepts 2010 hat die Hochwald-Gruppe in den letzten Jahren rund 100 Mio. € investiert. Dabei standen der Ausbau der strategischen Geschäftsfelder und die daraus resultierende Erweiterung der Kapazitäten der Milchwerke im Vordergrund. Der Ausbau des Milchwerkes Hungen zum Frischestandort wurde 2009 abgeschlossen. Im Rahmen des Strategiekonzepts Hochwald 2020 wurden in 2010 Investitionen in Höhe von 40 Mio. € beschlossen.

Eigenkapital und Bilanz

Die Vermögens- und Finanzverhältnisse des Konzerns sind weiterhin geordnet. Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr auf 120,4 Mio. € (Vorjahr: 116,1 Mio. €). Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 100,2 % (Vj. 91,4 %). Es wurde ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 1.168,0 Tsd. € erwirtschaftet (Vj. 1.006,4 Tsd. €). Das Unternehmen hatte zum 31.12.2009 1.599 Beschäftigte (Vj. 1.620).

Milchauszahlungspreis

Der Milchauszahlungspreis war in 2009 von dem durch den Preisverfall auf den Milchmärkten bedingten Umsatzrückgang gekennzeichnet. Für die Segmente Konsummilch (UHT-, ESL-, Frischmilch) sowie für Sahne und Kondensmilch in der Weichpackung waren überproportionale Marktpreiserückgänge zu verzeichnen. Erst ab November 2009 führten Preiserhöhungen zu höheren Umsatzerlösen und zu entsprechenden Erhöhungen der Milchgeldauszahlungsleistung. Trotz des schwierigen Jahres 2009 ist es gelungen, an die Milchlieferanten der Muttergenossenschaft Erbeskopf Eifelperle eG im Berichtsjahr inklusive der beschlossenen Nachzahlung einen Milchpreis von 24,4 ct je kg auszusahlen. Die effektive Auszahlung bei Molkereidurchschnittswerten (4,17 % Fett und 3,38 % Eiweiß), einschließlich Milchgeldnachzahlung und Mehrwertsteuer lag bei 28,3 ct/kg Milch, und damit über der durchschnittlichen regionalen und gesamtdeutschen Milchauszahlungsleistung.

Aktuelle Geschäftslage und Ausblick

Auch 2010 wird der Milchmarkt unter dem Einfluss von Milchmarktreform und Globalisierung stehen und zunehmend volatil sein. In Europa und in Deutschland wurden die zur Verfügung stehenden Quoten nicht voll genutzt. Hochwald stellt sich auf die veränderten Marktbedingungen insbesondere nach 2015 ein. Ein Strategiekonzept 2020, das diese Faktoren und die Weiterentwicklung der genossenschaftlichen Struktur des Unternehmens berücksichtigt, wird derzeit erarbeitet. Es wird mit einer steigenden Milchlieferung gerechnet. Für die Mitglieder der Erbeskopf Eifelperle eG wird auch nach dem Auslaufen der Milchmengengarantieregelung die Abnahme für die angelieferte Milch garantiert. Die zuständigen Gremien der Hochwald-Gruppe haben die Beschlüsse zum Ausbau der Milchwerke in Thalfang, Erfstadt, Weiding und Hungen gefasst. Mit dem Ausscheiden des niederländischen Partners Ende 2010 wird das Joint Venture zum Betrieb der TWH Trockenwerk Hessen GmbH beendet. Die sich daraus ergebenden Marktchancen werden durch den Aufbau entsprechender Vertriebsaktivitäten entwickelt. In das Marken-Geschäft der Allgäuer Alpenmilch, die Regionalmarke hochwald sowie in den Export wurden im vergangenen Jahr Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe getätigt. Insbesondere die Marken Bärenmarke sowie Lünebest wurden mit

reichweitenstarken Fernsehspots beworben. Auch im weiteren Jahresverlauf werden die Marketingaktivitäten weiter ausgebaut.

Der Gesamtumsatz der Hochwald-Gruppe im Milch- und Fleischsektor von Januar bis Mai 2010 liegt bei rd. 458 Mio. €, das entspricht einer Steigerung von 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Werke der Hochwald-Gruppe sind in den ersten fünf Monaten des Jahres aufgrund einer positiven Absatzentwicklung gut ausgelastet.

Die hohen Volatilitäten in den Milchmärkten und die aus dem strategischen Verhalten größerer Marktteilnehmer resultierenden Umsatzrückgänge bei der „Weißen Linie“ in 2009 erfordern eine breitere Diversifizierung im Verwertungsmix, hier zeigen sich nun Effekte aus den strategischen Entscheidungen der letzten Jahre. Bereits in der Vergangenheit hat die Hochwald-Gruppe durch zahlreiche Übernahmen und Verschmelzungen eine aktive Rolle bei der Strukturentwicklung in der Branche gespielt. Auch weiteren Prozessen steht die Unternehmensgruppe aufgeschlossen gegenüber, wenn sich durch solche Maßnahmen ein wirtschaftlicher Vorteil für die Eigentümer und Milcherzeuger ergibt. „Der Umsatz und Milchpreis der Gruppe wird sich 2010 positiv entwickeln und deutlich über dem Vorjahr liegen“, schätzt Dr. Engel die Lage ein.

Weitere Informationen unter www.hochwald.de